

## Fantasievolle Nachwuchsingenieure mit guten Aussichten: Sieger des Schülerwettbewerbs „Aussichtsturm - fantasievoll konstruiert“ stehen fest

Bei der mittlerweile 13. Ausgabe des Junior.ING-Schülerwettbewerbs hat die Ingenieurkammer Hessen die besten Arbeiten ausgezeichnet. In der Alterskategorie II (Klasse 9-13) erreichte Cosima Dorn von der Edith-Stein-Schule in Darmstadt-Bessungen mit ihrem „Kaktus Tower“ den ersten Platz, während der von einem elfköpfigen Team aus Siebtklässlern der Mittelstufenschule Dichterviertel in Wiesbaden erbaute „Dichterturm“ als Sieger in der Alterskategorie I (Klasse 5-8) hervorging. Hier freuten sich Deimante Stankunaite, Milena Ragelyte, Rita Goncalves Alves, Zara Berdici, Sahar Hashimi, Allyson Milena Battle, Lea Ohlenmacher, Nina Siddiquie, Sohaib Benikhlef, Devin Lennox Meyer und Anastasia Wulff sowie ihr betreuender Lehrer Björn Habig über den mit 250 Euro dotierten Preis.

„Zum 13. Mal haben wir den hessischen Landesentscheid unseres bundesweiten Schülerwettbewerbes Junior.ING inzwischen durchgeführt. Diese Zahl war für uns in diesem Jahr sowohl Glücks- als auch Unglücksfall: Ersteres, weil wir mit insgesamt 799 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und 332 eingereichten Arbeiten sowie einer Mädchenquote von 47 % zum wiederholten Mal neue Bestmarken aufgestellt haben“, bemerkte Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Präsident der Ingenieurkammer Hessen, nicht ohne Stolz. „Das zeigt uns, wie groß das Interesse junger Menschen am Ingenieurberuf ist - und wie wichtig eine gute Nachwuchsarbeit deshalb ist. Zweiteres, weil wir durch die Coronavirus-Pandemie



Die Gewinner in Alterskategorie I: Nina Siddiquie, Lea Ohlenmacher, Rita Goncalves Alves, Björn Habig (betreuender Lehrer von der Mittelstufenschule Dichterviertel in Wiesbaden), Allyson Milena Battle, Zara Berdici, Deimante Stankunaite, Mark Erik Bouman (Ingenieurkammer Hessen), Sohaib Benikhlef und Devin Lennox Meyer (v.l.)

bei diesem Mal leider nicht unsere obligatorische große Preisverleihung in der Gießener Kongresshalle veranstalten konnten, bei der wir die besten Modelle normalerweise entsprechend würdigen.“

### Traditionell gut auch unter anderen Voraussetzungen

Aus diesem Grund verlief auch die Entscheidungsfindung beim Junior.ING-Schülerwettbewerb 2019/2020 anders als gewohnt: Anstelle des üblichen Zusammentreffens einer namhaften Fachjury fanden sich die insgesamt sieben Juroren in diesem Jahr in „kontaktloser Form“ nach und nach einzeln in den Wiesbadener Räumlichkeiten der Ingenieurkammer Hessen ein, um ihre Auswahl von zehn Aussichtsturmmodellen pro Alterskategorie zu treffen, die

die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler mit Hilfe beliebiger einfacher Materialien konstruiert hatten. Die Grundvoraussetzung hierbei war jedoch einmal mehr, dass sich die verwendeten Baustoffe ohne die Zuhilfenahme elektrischer Maschinen bearbeiten ließen. Zudem flossen die Entwurfsqualität des Tragwerks, die Gestaltung und

### Inhalt

Schülerwettbewerb	1
Zweite BIngK-Umfrage zu den Corona-Auswirkungen	3
Maßnahmenpapier der Planungs- und Bauwirtschaft	4
Treffen mit der Aufsichtsbehörde	5
Infoblatt zur Umsatzsteuersatzsenkung	6
Elektronische Vergabe	6



Cosima Dorn (Siegerin in Alterskategorie II).



Juror Prof. Dr.-Ing. Robert Kanz (Hochschule RheinMain) mit dem siegreichen Modell „Dichterturm“ aus Alterskategorie I.



Juror Dipl.-Ing. Marco Bien (DBT Ingenieursozietät) mit dem Modell „Project Scarlett“, das in Alterskategorie I auf dem zweiten Platz landete.

Originalität, die Verarbeitungsqualität, das Bestehen des Belastungstests, die Einhaltung der vorgegebenen Abmessungen und der Klassenstufenfaktor als Kriterien in die Jurybewertung ein.

„Wettbewerbe wie der Junior.ING-Schülerwettbewerb wecken das Interesse junger Menschen am Ingenieurberuf und tragen damit langfristig zur Attraktivität unseres Wirtschaftsstandorts bei“, betonte der hessische Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz, unter dessen Schirmherrschaft der Wettbewerb bereits seit vielen Jahren steht. „Die teilnehmenden Schülerinnen und

Schüler haben unter Beweis gestellt, dass sie nicht nur kreative Ideen haben, sondern auch etwas von Konstruktion und Technik verstehen. Ich gratuliere allen Siegerinnen und Siegern herzlich und bin schon gespannt auf die Beiträge im kommenden Jahr.“ In diesem Rahmen dankte er der Ingenieurkammer Hessen auch für die erneut gute Zusammenarbeit bei der Durchführung des seit 2007 ausgelobten Wettbewerbes.

### Die siegreichen Aussichtstürme im Überblick

Den ersten Platz in der Alterskategorie I (Klasse 5-8) erreichte der „Dichterturm“



Juror Dipl.-Ing. Kai Kühne (Ingenieurbüro Unverzagt) mit dem „Red Wooden Tower“ (dritter Platz in Alterskategorie I).



Juror Andreas Schmitz-Gökbay (AIA AG - Berufspflicht für Architekten und Ingenieure) mit dem siegreichen „Kaktus Tower“ aus Alterskategorie II.



Jurorin Petra Krüger vom Hessischen Kultusministerium mit dem „Turm Morgenrot“ (zweiter Platz in Alterskategorie II).



Juror Dr.-Ing. Ralph Pflaume (Beratender Ingenieur) mit dem Modell „Allstars“, das den dritten Platz in Alterskategorie II erreichte.

Fotos: Torsten Reitz

eines elfköpfigen Erbauerteams von Siebtklässlern der Mittelstufenschule Dichterviertel in Wiesbaden, bestehend aus Deimante Stankunaite, Milena Ragelyte, Rita Goncalves Alves, Zara Berdici, Sahar Hashimi, Allyson Milena Battle, Lea Ohlenmacher, Nina Siddiquie, Sohaib Benikhlef, Devin Lennox Meyer und Anastasia Wulff. Auf dem zweiten Platz landeten Felix Boltes, Carl-Friedrich Leuschner und Domenic Müller aus der 8. Klasse der Bischof-Neumann-Schule in Königstein im Taunus mit ihrem „Project Scarlett“, während sich die beiden Siebtklässlerinnen Lotte Schulz und Selma Zirner von der Freiherr-vom-Stein-Schule

in Hünfelden und ihr „Red Wooden Tower“ Platz drei sicherten.

Erstplatzierte in der Alterskategorie II (Klasse 9-13) wurde „Wiederholungs-täterin“ Cosima Dorn von der Edith-Stein-Schule in Darmstadt-Bessungen, die bereits in der Vergangenheit erfolgreich am Junior.ING-Schülerwettbewerb teilgenommen hatte. Ihr komplett in Eigenregie entworfener und erbauter „Kaktus Tower“ fand den größten Zuspruch unter den Juroren. Platz zwei belegte der „Turm Morgenrot“ der Neuntklässler Til Heberlein und Ragne Kling von der Bischof-Neumann-Schule in Königstein

im Taunus. Der dritte Platz ging an die zehn „Allstars“ Isabell, Noel, Paulina, Walid, Rebecca, Sina, Anna, Silas, Lea und Max aus der 11. Klasse der Gießener Theodor-Litt-Schule und ihr gleichnamiges Modell.

Als Preise wurden den Erstplatzierten jeweils 250 Euro, den Zweitplatzierten 150 Euro und den Drittplatzierten 100 Euro zuteil. Die weiteren sieben ausgezeichneten Modelle jeder Kategorie wurden mit jeweils 50 Euro prämiert. Sämtliche teilnehmenden Modelle werden demnächst noch im Rahmen einer digitalen Broschüre vorgestellt.

## Zweite Corona-Umfrage der Bundesingenieurkammer und Bundesarchitektenkammer

**Zwischen dem 22. und dem 28. Juni 2020 führten die Marktforscher der Reiß & Hommerich GmbH zum zweiten Mal eine bundesweite Online-Befragung im Auftrag der Bundesingenieurkammer (BIngK) und der Bundesarchitektenkammer (BAK) unter den bis dato in besonderem Maße von der Coronakrise betroffenen, selbstständig tätigen Länderkammermitgliedern in den beiden genannten Berufsgruppen sowie der Innenarchitekten durch. In diesem Text wurden jedoch nur die Kernaussagen der Ingenieure berücksichtigt und alle weiteren Befragten ausgeklammert.**

Generell bewerteten die Ingenieure die Lage etwas positiver als bei der ersten Erhebung vom 6. bis zum 14. April 2020: Während zwei Monate zuvor noch 75 % angegeben hatten, negative Folgen aufgrund der Coronavirus-Pandemie zu spüren, waren es im Juni nur noch 58 %. Hessen lag hierbei mit 55 % knapp unter dem Bundesdurchschnitt. Primäre Konsequenzen für die hiesigen Befragten waren die Rückstellung bzw. Absage von Aufträgen (38 %), Verzögerungen im Genehmigungsprozess durch

unterbesetzte öffentliche Verwaltungen (29 %), Zahlungsengpässe seitens der Auftraggeber (20 %) und Verzögerungen auf der Baustelle durch Liefer Schwierigkeiten bei den Materialien (18 %) bzw. durch Personalengpässe der ausführenden Betriebe (14 %).

Auch stellten weniger Umfrageteilnehmer nachteilige wirtschaftliche Auswirkungen durch die aktuelle Krise fest: War dies im April noch für 51 % der Büros der Fall, so gaben bei der zweiten Umfrage nur noch 39 % der Ingenieure an, davon betroffen zu sein. Mit 35 % lagen die hessischen Befragten in diesem Punkt erneut unter dem Bundesdurchschnitt. Allerdings sahen 21 % von ihnen bereits deutliche Umsatzrückgänge seit Beginn der Coronavirus-Pandemie, während 15 % für das kommende Jahr Liquiditätsprobleme erwarteten. 60 % der bundesweiten Umfrageteilnehmer hatten bis zum Zeitpunkt der Erhebung noch keine negativen wirtschaftlichen Folgen durch die Pandemie gespürt (in Hessen waren es sogar 65 %), und weitere 30 % (Hessen: 29 %) hielten es für eher unwahrscheinlich, in den folgenden zwölf Monaten ihre

Selbstständigkeit aufgrund der Krise aufgeben zu müssen.

### Weiterhin angespannte Lage durch die Coronavirus-Pandemie

Knapp die Hälfte der Befragten machte sich jedoch auf eine Verschlechterung der eigenen ökonomischen Situation in den kommenden drei Monaten gefasst, die übrigen Büros gingen von keiner Veränderung ihrer aktuellen Lage aus. 54 % der Umfrageteilnehmer sahen einen Rückgang ihrer Auftragslage binnen des nächsten Jahres voraus, wobei sie am stärksten mit einer Abnahme bei den Beauftragungen aus dem gewerblichen Bereich rechneten (ebenfalls 54 %). Dies zeigte sich unter anderem darin, dass bundesweit 9 % bzw. in Hessen 10 % der Ingenieure angaben, seit Beginn der Pandemie generell keine Neuaufträge mehr abschließen zu können, während 48 % der deutschen bzw. 43 % der hessischen Befragten dies nur noch in einem geringeren Maße tun konnten als üblich.

Daher bleibt auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt in Ingenieurwesen weiter angespannt, obwohl die an der



Erhebung teilnehmenden Büros im bisherigen Verlauf der Coronakrise bundesweit nur 0,7 % ihrer Mitarbeiter entlassen mussten. In Hessen waren allerdings 1,7 % der Beschäftigten von einer derart bedingten Kündigung betroffen. Ebenso mussten die befragten Unternehmen aus Pandemiegründen bei fast einem Zehntel ihres Personals die Arbeitszeit reduzieren. Hessen lag in diesem Punkt mit 9,4 % leider knapp über dem Bundesdurchschnitt von 9,1%.

### Nach wie vor Maßnahmen zur Vermeidung ökonomischer Schieflagen vonnöten

Deutschlandweit hatten zum Zeitpunkt der Erhebung bereits 37 % (bzw. in Hessen 35 %) der Büros konkrete Maßnahmen getroffen, um eine wirtschaftliche Schiefelage zu verhindern. Primär handelte es sich hierbei um und Gespräche mit Auftraggebern, um eine schnelle Begleichung von Rechnungen zu gewährleisten (16 %), und um die Beantragung von Zuschüssen von Bund und/oder Land (14 %). In diesen beiden Punkten lagen die hessischen Unternehmen mit 14 % und 9 % jeweils unter den Mittelwerten der Umfrage. Bedenklicher war hingegen die Tatsache, dass die hiesigen Büros im deutschlandweiten

Vergleich die Beantragung von Kurzarbeit (12 %) sowie die Beantragung und Vorbereitung von Krediten (11 %) jeweils häufiger in Anspruch nahmen als ihre Pendanten in den meisten anderen Bundesländern.

19 % der hessischen Ingenieurunternehmen (bzw. 21 % der gesamten Umfrageteilnehmer) benötigten zur Zeit der Erhebung konkrete finanzielle Hilfen, hauptsächlich eine Entlastung bei Steuervorauszahlungen (13 % in Hessen, 11 % insgesamt) und Zuschüsse (jeweils 9 %). Bei der Frage, ob die bisherigen Förderprogramme inhaltlich den Bedarf der Büros deckten, waren die Befragten sehr gespalten: Knapp die Hälfte von ihnen sahen die bisherigen Maßnahmen landes- und bundesweit als eher unzureichend an und erhofften sich passgenauere Konzepte seitens der Politik.

### Zweite von regelmäßig geplanten Momentaufnahmen zur Situation der hiesigen Ingenieurbüros

Bei etwas mehr als einem Drittel der gesamten Umfrageteilnehmer bestand zum Erhebungszeitpunkt aufgrund der Coronavirus-Pandemie besonderer Beratungsbedarf, während dies nur auf 27 % der hessischen Unternehmen

zutraf. Bei 17 % der hier tätigen Ingenieure betraf dies organisatorische Fragen zu Themen wie Homeoffice, Webkonferenz und dergleichen, während 14 % weitergehende Informationen zu bau-, architekturrechtlichen und vertragsrechtlichen Fragen sowie jeweils 10 % zu arbeitsrechtlichen Problemstellungen und finanziellen Hilfsangeboten benötigten.

Wie bereits bei der ersten Erhebung im April 2020, handelt es sich auch bei dieser zweiten Online-Befragung lediglich um eine Momentaufnahme der Situation, in der sich die Büros in der zweiten Junihälfte befanden. Seitens der Bundesingenieurkammer und Bundesarchitektenkammer sind daher auch in regelmäßigen Abständen weitere „Coronavirus-Umfragen“ geplant, anhand derer sich die Entwicklung der Berufsgruppen hierzulande nachvollziehen lässt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen anschließend in die Forderungen an die Politik einfließen.

Die gesamten Ergebnisse für die Ingenieure aus der Juni-Erhebung sind auf der Website der Bundesingenieurkammer sowie im Mitgliederbereich der IngKH-Website zu finden.

## Planungs- und Bauwirtschaft ruft zu Maßnahmen für nationales Konjunkturpaket auf

Als Konsequenz auf das von Bundestag und Bundesrat am 3. Juni 2020 beschlossene große Konjunkturpaket haben die Kammern und Verbände aus der Planungs- und Bauwirtschaft, darunter die Bundesingenieurkammer (BIngK), in einem Maßnahmenpapier konkrete Vorschläge für eine aktive, zielgerichtete und schnelle Umsetzung von Aktivitäten unterbreitet, die zur Förderung der wirtschaftlichen Lage beitragen sollen. Auch wenn die

Unterzeichner eingangs auf die immense Bandbreite möglicher Handlungsfelder der beiden genannten Branchen hinweisen, beziehen sich die eindeutigen Empfehlungen in dem Dokument ausschließlich auf die Elemente des Konjunkturpaketes.

### Klimaschutz

Zunächst möchten die beteiligten Kammern und Verbände ein neues KfW-Förderprogramm „CO<sub>2</sub>-optimiertes Bauen“

für Neubau- und Sanierungsvorhaben etablieren, die durch klimagerechte und energieoptimierte Konstruktionsweisen CO<sub>2</sub>-Einsparungen zur Folge haben. Daneben möchten sie ein weiteres KfW-Förderprogramm „Energieeffizienz mit Zusatznutzen“ zur finanziellen Unterstützung von Ausbauten zur Wohnwertsteigerung im Zuge einer energetischen Sanierung implementieren. Weiterhin plädieren die Unterzeichner für eine Abschaffung der

steuerlichen Nachteile für Vermieter von Wohngebäuden bei der energetischen Gebäudesanierung sowie der Energieerzeugung.

### Öffentliche Infrastruktur und Daseinsvorsorge

Auf diesem Gebiet möchten die Planungs- und Bauorganisationen den Kommunalinvestitionsfond (vorrangig das Schulsanierungsprogramm) ausbauen und im Förderzeitraum bis 2023 mit zusätzlichen Mitteln ausstatten, die Verkehrsinfrastruktur beim Ausbau des Ladesäulennetzwerks eingehend untersuchen sowie Maßnahmen zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs, Rad- und Fußverkehrs Vorrang einräumen. Außerdem sollte ihrer Ansicht nach das „Tausend-Bahnhöfe“-Förderprogramm der Bundesregierung weiter aufgestockt und mit

sofortiger Wirkung bis 2023 umgesetzt sowie für den gleichen Zeitraum ein Konzept zur „Sanierung historischer Eisenbahnbrücken“ für deren Erhalt aufgesetzt werden. Ebenso schlagen die Unterzeichner die Einrichtung eines Fördersofortprogramms „Lebendige Uferzonen“ zum Wiederherstellen und Umbau von Ufer- und Schutzwassergebieten hinsichtlich deren Nutzbarkeit als öffentliche Räume vor.

### Digitale Infrastruktur

Hier schwebt den beteiligten Kammern und Verbänden eine kommunale Förderung zur Schaffung der notwendigen Personalstruktur für eine Digitalisierung der Verwaltung vor, die etwa bei Bauantragsverfahren effizienter arbeiten könnte. Ferner setzen sie sich für eine Unterstützung und Verbesserung digitaler Bildungsorte in Zentren

durch hochwertig gestaltete Gebäude im Rahmen des Programms „hochdrei - Stadtbibliotheken verändern“ ein und möchten klimafreundliche Quartierslösungen in den Mittelpunkt des „Smart City“-Konzepts rücken.

### Stabilisierung städtischer und ländlicher Funktionen

Die Unterzeichner rufen in diesem Punkt zum sofortigen Aufbau eines Fonds auf, um die Attraktivität, Vielfalt, Vitalität und Funktionalität der deutschen Innenstädte zu erhalten und langfristig zu stärken. Darüber hinaus möchten sie die etwaige Förderung von Stallumbauten nicht nur an mehr Tierwohl, sondern ebenso an baukulturelle Werte wie ökologische Nachhaltigkeit und ästhetische Qualität koppeln.

## Gespräch mit der Aufsichtsbehörde

Am 24. Juni 2020 trafen sich Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge und Justiziar RA Manfred Günther-Splittgerber als Vertreter der Ingenieurkammer Hessen in den Wiesbadener IngKH-Räumlichkeiten mit Ministerialrätin Angelika Schwarz-Härtter sowie Irene Schramm und Annette Pitz vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) als für die Kammer zuständige Aufsichtsbehörde.

Im Rahmen des sehr konstruktiven Gedankenaustausches wurden neben der Umsetzung der EU-Richtlinie 2018/958 (Verhältnismäßigkeits-Richtlinie) in nationales Recht auch die Inhalte von Absolventenzeugnissen im Hinblick auf die Anerkennung von Ingenieurstudiengängen sowie die zu erwartenden Novellierungen bzw. Verlängerungen bestehender Rechtsverordnungen insbesondere im Bauordnungsrecht thematisiert.



Foto: Torsten Reitz

Das berufspolitisch relevante Gesetzgebungsverfahren zur Umsetzung der Verhältnismäßigkeits-Richtlinie wird unter anderem eine Änderung des Hessischen Ingenieurgesetzes (HIngG) zur Folge haben, bei der es inhaltlich um die Regelung eines formalisierten Verhältnismäßigkeitsprüfungsverfahrens vor

Erlass neuer Berufsreglementierungen (etwa durch Erlass) geht. In diesem Zusammenhang appellierte Kluge an die Vertreterinnen des Wirtschaftsministeriums, die Regelungen derart auszugestalten, dass zusätzlich entstehender Verwaltungsaufwand so gering wie möglich gehalten wird.

## Infoblatt zur befristeten Umsatzsteuersatzsenkung

Zur allgemeinen Überraschung hat die Bundesregierung als Teil ihres 130 Milliarden Euro schweren Konjunktur- und Krisenbewältigungspakets eine befristete Absenkung des Umsatzsteuersatzes von 19 % auf 16 % (Regelsteuersatz) bzw. von 7 % auf 5 % (ermäßigter Steuersatz) beschlossen. Diese Maßnahme ist am 1. Juli in Kraft getreten und greift vorerst bis zum 31. Dezember 2020.

Normalerweise würde sich ein solches Thema für eine Infoveranstaltung im Rahmen unserer beliebten Reihe „Der Ingenieur als Unternehmer“ geradezu

anbieten. Infolge der Coronavirus-Pandemie müssen Präsenztermine in der Ingenieurkammer Hessen aber (mit wenigen Ausnahmen) leider weiterhin auf unbestimmte Zeit pausieren.

Aus diesem Grund möchte Sie Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI - IngKH-Vizepräsident und Initiator des Formats - stattdessen mit einem Leitfaden unterstützen, in dem Sie die wichtigsten Informationen rund um die momentan gültige Umsatzsteuersenkung in einer übersichtlichen Zusammenstellung vorfinden. Das Dokument steht Ihnen in digitaler Form unter



Dipl.-Ing. Jürgen Wittig,  
ÖbVI, Vizepräsident der  
Ingenieurkammer Hessen

„Publikationen der IngKH“ im Bereich „Aktuelles“ auf der Website der Ingenieurkammer Hessen zur Verfügung.

## Elektronische Vergabe leichtgemacht

„Zunehmend auch kleinere und mittlere Büros weiter an die elektronische Vergabe heranführen und die Vorteile für die Planer im Ausschreibungsprozess verdeutlichen“: So lautete der Tenor eines Gedankenaustausches zwischen der Ingenieurkammer Hessen und Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement, der am 10. Juli 2020 in der Wiesbadener IngKH-Geschäftsstelle stattfand.

Im Rahmen des Treffens, an dem kammerseitig Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. (FH) Karen Ludewig, Justiziar RA Manfred Günther-Splittgerber, Mark Erik Bouman, MBA (Referat für

Kommunikation und Organisationsentwicklung) und Anna Bücher, B.A. (Ingenieur-Akademie Hessen GmbH) sowie Natascha Buchholz und Martin Dittrich von Hessen Mobil teilnahmen, stellte sich heraus, dass sich derzeit primär die größeren Ingenieurunternehmen an der Internetvergabeplattform des Landes beteiligen und viele kleinere Planungsbüros diese Chance ungenutzt lassen.

Mit einer Infoveranstaltung zum Thema „Elektronische Vergabe“ möchte die Ingenieurkammer Hessen gemeinsam mit Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement am 20. Oktober 2020 von 15:00 bis 17:00 Uhr umfassend über die

Theorie und Praxis der „eVergabe“ in Hessen aufklären. Um möglichst transparent aufzuzeigen, wie ein solches Prozedere funktioniert, wird neben den Funktionen der beiden Software-Lösungen AI Bietercockpit und AI Vergabemanager auch Schritt für Schritt der vollständige Ablauf des Verfahrens aus Auftragnehmer- wie Auftraggebersicht erläutert.

Aufgrund der aktuell geltenden Corona-Beschränkungen wird die Schulung als Onlineseminar angeboten. Eine Anmeldung ist ab sofort über die Website der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH unter [www.ingah.de](http://www.ingah.de) möglich.

### Impressum

#### Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen  
Körperschaft des  
öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Straße 44  
65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611-97 45 7-0  
Fax: 0611-97 45 7-29  
E-Mail: [info@ingkh.de](mailto:info@ingkh.de)  
Internet: [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de)

#### Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter  
Starfinger, V.i.S.d.P., RA Manfred  
Günther-Splittgerber, Torsten Reitz,  
M. A., Mark Erik Bouman, MBA

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

#### Redaktionsschluss:

16.07.2020

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.

Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 16.09.2020.

**Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Ingenieurausweisen**

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft und/oder Listenföhrung oder durch Änderung der Daten nicht zurück gegebene Ingenieurausweise der Ingenieurkammer Hessen werden hiermit für ungültig erklärt:

**Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Münz**

Ingenieurausweis der Ingenieurkammer Hessen mit Gültigkeitsdauer bis 30.06.2020

**Dipl.-Ing. Christian Strunck**

Ingenieurausweis der Ingenieurkammer Hessen mit Gültigkeitsdauer bis 30.06.2020

**Dipl.-Ing. Norbert Friedrich**

Ingenieurausweis der Ingenieurkammer Hessen mit Gültigkeitsdauer bis 30.06.2020

**Dr. rer. physiol. Dipl.-Ing.**

**Heinz Bernd Klöppel**

Ingenieurausweis der

Ingenieurkammer Hessen mit Gültigkeitsdauer bis 30.06.2020

**Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)**

**Markus Ruppel**

Ingenieurausweis der Ingenieurkammer Hessen mit Gültigkeitsdauer bis 30.06.2020

**Dipl.-Ing. Claus Cichos**

Ingenieurausweis der Ingenieurkammer Hessen mit Gültigkeitsdauer bis 30.06.2020

**Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden**

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden werden hiermit für ungültig erklärt:

**Herr Dipl.-Ing. Heinz-Jürgen Boll**

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für vorbeugenden Brandschutz vom 25.03.2004 unter der Nr. B-155A-IngKH

**Dipl.-Ing. Winfried Heil**

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 16 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2020 unter der Nr. 16 mit Datum vom 1. Januar 2020

**Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Anerkennungsbescheiden**

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Anerkennungsbescheide werden hiermit für ungültig erklärt:

**Herr Wojciech Stenik**

Anerkennungsbescheid als Prüfsachverständiger für Vermessungswesen vom 05.10.2015 mit der Listennummer HPPVO VERM-128

**Terminkalender**

Die IngKH ist darum bemüht, dass bereits feststehende Termine auch weiterhin Bestand haben. Aufgrund der derzeitigen Lage finden Sitzungen im Zweifelsfall in Form einer Videokonferenz statt. Bitte beachten Sie aus diesem Grund auch die aktuellen Ankündigungen im Internet unter [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de).

**Fachgruppensitzungen**

**Fachgruppe Baulicher**

**Brandschutz HBO**

28.08.2020, 16:00 Uhr

21.10.2020, 16:00 Uhr

09.12.2020, 16:00 Uhr

**Fachgruppe Honorierung,**

**Vergabe, Marketing**

19.11.2020, 16:00 Uhr

**Fachgruppe Vermessung und**

**Liegenschaftswesen**

15.09.2020, 15:30 Uhr

06.11.2020, 10:30 Uhr

**Fachgruppe Energieeffizienz**

27.08.2020, 15:00 Uhr

11.12.2020, 15:00 Uhr

**Eintragungsausschüsse**

**Listeneintragungen**

Nachweisberechtigte

18.08.2020, Wärmeschutz

25.08.2020, Schallschutz

(online via Zoom)

01.09.2020, Bauvorlageberechtigte

03.09.2020, Standsicherheit

(online via Zoom)

**Veranstaltungen**

**9. Fachplanertag Erneuerbare Energien**

10.09.2020, Stadthalle, Limburg

**34. Fortbildungssymposium Tragwerksplanung**

15.09.2020, Stadthalle, Friedberg

**14. Fachplanertag Energieeffizienz**

30.09.2020, Kongresshalle, Gießen

**18. Fachplanertag Brandschutz**

28.10.2020, Stadthalle, Friedberg

**Mitgliederversammlung**

06.11.2020, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden



# Ingenieur-Akademie Hessen GmbH

Eine hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen



Kurzfristig angesetzte Webinare zu diversen Themenbereichen, finden Sie jeweils aktuell auf unserer Webseite.

Fachplanertage						
30-20	10.09.2020	Limburg	9. Fachplanertag Erneuerbare Energien IngKH	8	BVB/ DENA/ NBVO	100.-/150.-
50-20	30.09.2020	Gießen	15. Fachplanertag Energieeffizienz IngKH	8	NWS/BVB/ DENA	100.-/150.-
01-20	28.10.2020	Friedberg	18. Fachplanertag Brandschutz IngKH	8	NBS/BVB	100.-/150.-
Energieeffizienz						
36-20	26.08.2020	Wiesbaden	Einsteiger-Workshop: Energieausweis u. EnEV-Nachweis	8	NWS/BVB	220.-/260.-
32-20	14.09.2020	Wiesbaden	Energetische Bewertung von Wohngebäuden n. DIN V 18599	8	BVB/DENA/ NWS	190-/240.-
61-20	02./03.11. 2020	Wiesbaden	Energetische Inspektion von Klimaanlage	16	BVB/DENA/ NWS	420.-/490.-
62-20	09./10.11. 2020	Wiesbaden	Planung und Sanierung von RLT-Anlagen	16	BVB/DENA/ NWS	420.-/490.-
Bauphysik						
43-20	23.09.2020	Wiesbaden	Schutz vor Radon in Gebäuden - Strahlenschutzgesetz	4	NBVO/BVB	95.-/120.-
72-20	23./24.11. 2020	Wiesbaden	Workshop: Wärmebrücken	16	NWS/BVB/ DENA	390.-/490.-
Konstruktiver Ingenieurbau						
41-20	16.09.2020	Wiesbaden	Plattenbeulen, Ermüdung, Brandschutz (EC3)	8	NST/BVB	190.-/240.-
46-20	22.09.2020	Wiesbaden	Aluminiumkonstruktionen nach DIN EN 1999 (EC 9)	8	NST/BVB	220.-/260.-
69-20	04.11.2020	Wiesbaden	Verbundbau (EC4)	8	BVB/NST	190.-/240.-
73-20	02.12.2020	Wiesbaden	Weggrößenverfahren: Finite Elemente der Stabstatik	8	BVB/NST	190.-/240.-
Brandschutz						
10-20	Ab dem 04.09.2020	Friedberg	Fachplaner Brandschutz IngKH Paket inkl. Workshop und Prüfung	120	NBS/BVB	2.970.-/3.510.-
42-20	17.09.2020	Wiesbaden	Brandschutz im Holzbau Umsetzung und Recht	8	NBS/BVB	190.-/240.-
Recht						
45-20	29.06.2020	Wiesbaden	Bauleiterhaftung	8	NBVO/BVB	190.-/240.-
Bauen im Bestand						
52-20	07./08.09. 2020	Wiesbaden	Bauwerksdiagnostik und Bauwerksanalyse	16	BVB	390.-/490.-
Soft Skills						
71-20	12.11.2020.	Wiesbaden	Modernes Zeit- und Arbeitsmanagement	8	BVB	190.-/240.-



Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Webseite [www.ingah.de](http://www.ingah.de) oder diesen QR-Code: \*Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10%** auf den Nettopreis.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: [www.ingah.de](http://www.ingah.de). Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



Ingenieur-Akademie Hessen GmbH / Ingenieurkammer Hessen  
Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49  
[www.ingah.de](http://www.ingah.de) | E-Mail: [info@ingah.de](mailto:info@ingah.de)

Unsere telefonischen Sprechzeiten:  
Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr  
Montag bis Donnerstag 13 bis 16 Uhr